

Lebhafter Durchgangsverkehr herrschte am gestrigen Sonntage in unserer Stadt. Trotz des miserablen Wetters befuhr auch gestern wieder Hunderte, ja Tausende von Autos und Motorrädern die Reichsautobahnstraße. Der größte Teil kam von Dresden, fuhr auf der einen Seite herunter und auf der anderen Seite wieder hinauf, um wieder nach Dresden zu fahren. Der andere Teil fuhr durch Wilsdruff nach allen Seiten wieder nach Hause.

„Labeona“ in den „Schützenhaus-Vichspielen“. Einen neuen Afrika-Film hat das Ehepaar Johnson von einer Forschungsreise in Ostafrika mitgebracht. Von Flugzeugen aus war es möglich, mit der Kamera Raumstwierigkeiten zu überwinden und in bisher kaum dagewesener Form reizvolle interessante Bilder dieses Landstrafens, seiner Eigenart, seiner Vegetation und seines Tierlebens zu bringen. Die Filme hat wunderbare Landschaftsbilder eingefangen, die durch gut beleuchtete Tierereien aufgelockert sind und ein umfassendes Bild von einem Stück afrikanischer Eigenart geben. Badoona, das ist das Land der Paviane. Es ist eine Freude, die Tiere bei ihren herrlichen Sprüngen beobachten zu können, eine Freude, Zuschauer wilder Balgereien der Löwen sein zu dürfen.

Frontkämpfer-Appell der sächsischen 192. Inf.-Division. Für sämtliche ehemaligen Frontkämpfer und die Hinterbliebenen der auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden der sächsischen 192. Inf.-Div. ist es Ehrenpflicht, am 21. Oktober vor dem Ehrenmal der 192. Inf.-Division (Dresden-N., Heeresstraße) restlos teilzunehmen, 9 Uhr vorm. Feldgottesdienst. Anschließend Gefallenenehrung unter Beteiligung der Fahnenkompanie des R. 10 und den alten räumlichen Regimentsabteilungen des ehem. 12. und 19. Armeekorps, der bespannten Traktions- u. V.-Batterie mit beritt. Trompeterkorps, Ehrenkürmer und Hohenoborbnungen. Großer Zapfenstreich am 20. Oktober abends 21 Uhr vor dem festlich geschmückten Rathaus der Landeshauptstadt Dresden. Auskünfte jeder Art durch Kriegerkameradschaft ehem. 192er, Dresden-N. 6, Leipziger Straße 29 b.

Erhebung der Kirchensteuer für 1936.

In diesen Tagen werden den Mitgliedern der ev.-luth. Landeskirche die Kirchensteuerbescheide für das Kalenderjahr 1936 zugehen. Die Grundlage für die Bescheide ist die „Verordnung über die Erhebung der Kirchensteuern im Bereiche der ev.-luth. Landeskirche Sachsens für das Kalenderjahr 1936 vom 21. Juli 1936“. Hierzu ist folgendes zu bemerken:

Bei der Veranlagung der diesjährigen Kirchensteuer werden sich erstmalig die Bestimmungen des Reichseinkommensteuergesetzes vom 16. Oktober 1934 in vollem Umfange auswirken. Dieses Gesetz sieht eine stärkere Heranziehung derjenigen Steuerpflichtigen zur Reichseinkommensteuer vor, die ledig und kinderlos verheiratet sind oder nur für wenige Kinder zu sorgen haben, während Steuerpflichtige mit mehreren Kindern in Berücksichtigung ihrer Familienverhältnisse eine Ermäßigung ihrer Einkommensteuer erfahren haben.

Da die Kirchensteuer nach dem Religionssteuergesetz vom 1. Juli 1921 als Zuschlag zur Reichseinkommensteuer zu erheben ist, wirkt sich das oben erwähnte Einkommensteuergesetz zwangsläufig auch bei der Kirchensteuer aus; das heißt ledig Steuerpflichtige, kinderlos Verheiratete oder Verheiratete mit wenig Kindern bei gleichem Einkommen werden einen höheren Kirchensteuerbetrag zu bezahlen haben wie früher, während Verheiratete mit mehreren Kindern niedriger als bisher zur Kirchensteuer herangezogen werden.

Zu beachten ist aber, daß der Kirchensteuerzettel von 1936 in jedem Falle gegenüber dem Kirchensteuerzettel von 1935 einen Mehrbetrag aufweist. Denn 1935 wurde die Kirchensteuer nur für ein Steuerrumpfsjahr (1. April bis 31. Dezember 1935) von 9 Monaten erhoben, weil das Steuerjahr der Landeskirche, das früher von April bis März lief, dem Kalenderjahr angepaßt werden mußte.

Um einer allzu starken Erhöhung vorzubeugen, ist vorgeschrieben, daß bei Bezügen von der Einkommensteuer als Höchstbetrag ein Abschlag von 20 v. H. vorzunehmen ist. Außerdem kann, wie bisher, beim Vorliegen von Billigkeitsgründen im Einzelfalle durch Nachlaß geholfen werden.

Dittmannsdorf. Autounfall. Das die Post befördernde Kleinauto vom Postamt 28 wurde Freitag früh zwischen Dittmannsdorf und Röhren von einem Lastwagen gerammt, so daß das Auto seine Poststrecke nicht abfahren konnte. Die Post mußte infolgedessen von den Postboten in Röhren abgeholt werden und kam mit mehreren Stunden Verspätung zum Austrag.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorherfrage für den 6. Oktober: Nördliche Winde, wechselnd bewölkt, vereinzelt Schauer, kühl, Großgelaue.

Neuer Tarif für das Holzgewerbe.

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen teilt mit:

Am 1. Oktober 1936 sind neue Tarifordnungen für das sächsische Holzgewerbe (Handwerk und Industrie) sowie für die sächsische Eichhölzindustrie in Kraft getreten. Der Treuhänder der Arbeit weist darauf hin, daß neben der Ausbanspflicht nach § 31 A. O. B. die Betriebsführer gehalten sind, den Vertrauensmännern, ihren Stellvertretern, dem Betriebsrat der D. A. V. und dem Betriebszellenobmann je einen Abdruck der Tarifordnung kostenlos anzuhändigen. Es ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, die erforderlichen Sonderdrucke der Tarifordnung sofort bei der D. A. V., Glaubereitsgemeinschaft Holz, Dresden-N. 1, Platz der S. M. 14, zu bestellen.

Celsinius E. Studenten lösen Bergmänner ab. Seit 14 Tagen werten 27 Studenten von den sächsischen Hoch- und Fachschulen in Neubrück, um verdiente Bergmänner von ihren Arbeitsplätzen abzulösen und ihnen so einen zusätzlichen bezahlten Urlaub zu ermöglichen. Sie opfern einen Teil ihrer Ferienfreiheit, um Kampf und Sorgen des deutschen Arbeiters und hier besonders des so schwer um sein Auskommen ringenden Bergmannes kennenzulernen. Nazistollen verdrängen 27 Celsiniger Bergmänner, väter linderreicher Familien. Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei und solche, die schon länger als vierzig Jahre ihrem Beruf ununterbrochen dienen, einen lohn- und forsaftreichen Erholungsurlaub im Bergmannsheim Hartenstein. Sie dürfen sich unbeschwert der wohlverdienten Ruhe hingeben; denn 27 Studenten schaffen unermüdet über und unter Tage an ihrer Stelle.

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Zahlreiche Einbrüche gefährt. Anfang September konnte hier der langgesuchte Einbrecher Adolf Beck festgenommen werden; er hatte in Sachsen etwa 32 Einbrüche in Wohnungen, Gastwirtschaften, Läden und Niederlagen verübt.

Bauen. Sträfling entwichen. Der in der Gefangenenanstalt inhaftierte Hans Hugo Werner, geboren am 1. Dezember 1909 in Zwickau, flüchtete, als er bei Gartenarbeiten beschäftigt wurde. Werner trägt Anstaltskleidung.

Großdörfel. Feuer im Erdbol. In Brettnia wurde der Erdbol des Bauers Schramm das Opfer eines Feuers, dessen Ursache noch nicht geklärt werden konnte. Die Gebäude des Anwesens bestanden aus Fachwerk und waren zum Teil mit Heu und Stroh gefüllt. Das Feuer vernichtete Wohnhaus, Scheune und Stall. Das Vieh und der größte Teil des Hausrates konnten in Sicherheit gebracht werden.

Chemnitz. Sinkende Arbeitslosigkeit. Nach einer Mitteilung des Kreisrates der Arbeitsschlacht im Arbeitsamtsbezirk Chemnitz ist die Erwerbslosenzahl im September um 700 gesunken; sie beträgt jetzt nur noch 17.212.

Obernhan. 275 Jahre Desmüller. Jetzt vollenden sich 275 Jahre, seitdem die Buttersche Desmühle in Kleinneuschönberg im Familienbesitz betrieben wird. Der im Jahre 1608 geborene Lorenz Butter kam als einer der ersten Anfänger nach Kleinneuschönberg und erhielt das Mühlenrecht von dem damaligen Schloßherrn auf Pfaffroda verliehen.

Wartenberg. Metallwerkerschule eröffnet. Die von der D. A. V. eröffnete Metallwerkerschule soll, ebenso wie die Holzwerkerschule in Oberbau, der Berufserziehung dienen; sie stellt einen weiteren Schritt zur endgültigen Gewinnung der Arbeitsschlacht im Erzgebirge dar. Das Kernstück der Schule bildet eine geräumige, neuzeitlich eingerichtete Werkstätte, in der in fortlaufenden Lehrgängen vierzig Volksgenossen für das Metallgewerbe umgeschult werden sollen.

Chemnitz. Brandstifter gefaßt. In Lauenhain brannte eine zur Gastwirtschaft „Rägershof“ gehörende Scheune, in der sich Erntevorräte und landwirtschaftliche Maschinen befanden, nieder. Bereits am 29. September war dem Besitzer der Gastwirtschaft angebroht worden, daß seine „Rude“ in die Luft gehen würde. Durch die Ermittlungen der Brandkommission des Kriminalamtes mit dem Gendarmereiposten Mittweida konnte als Täter ein bei dem Gastwirt beschäftigter 18 Jahre alter Hausbursche ermittelt und festgenommen werden.

Chemnitz. Der Reichsstatthalter gratuliert. Reichsstatthalter Rutschmann sandte anlässlich des neuen Sieges der Auto-Union im Feldberg-Rennen an die Verwaltung des Berges ein Telegramm, in dem er allen an dem Erfolg Beteiligten, besonders den siegreichen Fahrern, seinen herzlichsten Glückwunsch übermittelte.

Wer hielt sich am 9. August im Grillenburg Wald auf?

Zum Raubmord im Grillenburg Wald teilt das Polizeipräsidium Chemnitz mit: Die Ehefrau des ermordeten Neustadt aus Auerstraße wurde, nachdem ihr Mann im Wald sich von ihr getrennt hatte und sie allein Wäsche trug, wie folgt angesprochen: „Na, Sie haben wohl schon alles abgeführt, da hat es wohl keinen Zweck, weiterzusuchen?“ Frau Neustadt erwiderte, es habe sowieso nichts da, sich aber in ein Gespräch mit ihm nicht ein. Diese Begegnung fand am Sonntagmorgen gegen 2.30 Uhr nicht weit vom Ort Grillenburg zwischen Schneise 16 und 17 etwa 200 Meter nördlich der Staatsstraße in der Nähe eines dort befindlichen Hochstandes am Rand des Hochwaldes statt. Die bereits erfolgte Aufforderung, daß sich alle Personen, die Neustadt und seine Frau an jenem Sonntagmorgen gesehen haben, melden möchten, ist leider nicht in erforderlicher Weise beachtet worden. Der Unbekannte wird daher nochmals gebeten, sich sofort als Zeuge zur Vernehmung zu stellen. Auch noch ein zweiter wichtiger Zeuge wird gesucht; etwa drei Wochen vor der Mordtat erschien in Auerstraße in der Neustadtschen Wohnung ein Mann, der wegen eines Pferde- und Wagenkaufes mit dem Ermordeten verhandelte; auch dieser Mann möchte sich sofort melden.

Die Eheleute Neustadt hatten, wie bereits mitgeteilt, am Tag der Tat, vormittags, eine Bergmännersfabrik mit einem Kraftdreirad von ihrer Wohnung aus über Oberan nach Grillenburg unternommen und während des Abfahrens des Waldes nach Witzsch das Kraftdreirad an den Straßenrand gestellt. Auf die vom Kriminalamt Chemnitz ausgelobte Belohnung von 500 Mark wird nochmals hingewiesen. Gleichzeitig wird vertrauliche Behandlung sächsischer Mitteilungen zugesichert.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 5. Oktober 1936.

Preise: Ochsen: a) 44; b) 40. — Bullen: a) 42; b) 38. — Kühe: a) 42; b) 38; c) 32; d) 24. — Färjen: a) 43; b) 39. — Kälber: A) —; B) a) 80—85; b) 70—78; c) 64—70; d) 61—63. — Lämmer: A) a) 1. 62—65; 2. —; b) 1. —; 2. 57—64; c) 48—60; d) 42—43. Schafe: a) 55—57; b) 48 bis 54; c) 40—42. — Schweine: a) 56; b) 1. 55; b) 2. 54; c) 52; d) 50; e) und f) —; g) 1. 55. — Auftrieb: 622 Kinder, darunter 213 Ochsen, 67 Bullen, 258 Kühe, 84 Färjen. Zum Schlachthof direkt: 18 Ochsen, 2 Bullen, 21 Kühe, 703 Kälber, 9 zum Schlachthof direkt; 909 Schafe, 1 z. Schlachthof direkt; 1661 Schweine, 23 zum Schlachthof direkt. Ueberhand: 100 Schafe. Marktverlauf: Rinder verteilt, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine verteilt.

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 3. Oktober.

Weizen festpr. B 5 189 B 8 192, B 7 191; Mühlenhandelspreis B 5 193 bis 195, B 8 196—198, B 7 196 bis 197. Roggen, festpr. 15 163, Mühlenhandelspr. 167—169. Traugerste neue 225; feinste bis 240. Gerste 185—196. Futtergerste G 9 166, Handelspreis 170—172. Futterhafer 5 11 155, 5 13 158, Raps 320. Vitoriaerbsen 360—400. Weizenmehl B 5, B 7 und B 8 27.60. Roggenmehl A 15 22.70, Weizenmehl B 5 11.30, B 7 11.40, B 8 11.50. Weizenfuttermehl 13.90, Roggenmehl A 15 10.55 Raufutter: Roggen- und Weizenstroh, drahtgepreßt, Großhandelspreis 2.10; bergleichen bindfadengepreßt 2.00 (1.30—1.40); Gerste- und Haferstroh, drahtgepreßt, Großhandelspreis 2.10, Erzeugerpreis 1.50; bergleichen bindfadengepreßt 2.00, Erzeugerpreis 1.30—1.40. Heu, gesund, trocken, lose 4.10—4.30, bergleichen gutes 5.00—5.40.

Weißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 3. Oktober.

Heute gezahlte Preise: Weizen, hiesiger 75/77 kg effektiv, Oktober-Festpreis 9,35; Roggen, 69/71 kg, effektiv Oktober-Festpreis 8,15; Sommergerste 10—10,75; Wintergerste 2e. (zu Industriep.) 9,00; do. 4e. 8,60; Hafer 48/49 kg, Okt.-Festpreis 7,75; Raps 16; Mais 12; Trockenheu 5,30; Weizenheu 2,00 bis 2,50; Stroh (Weizen- und Roggen-) 0,70; Weizenstroh 0,75; Auszug 405 0,40% Mähe 0,420 mit 10% Ausl. Weizen 18,55; Weizenmehl Type 502, 0,65%, Mähe 0,520 16,80; Roggenmehl Type 907, 0,75% Mähe 0,730 12,40; Roggenmehl 6,60—6,15; Roggenmüllmehl —; Weizenmehl 6,45 bis 6,80; Vollmehl 6,70 bis 8,85; Speisefarinfeln, neue weiße und rote 2,25; do. neue gelbe 2,55; Kartoffelflocken 10,75; Panbeier, Marktpreis 1 Stück 0,10—0,14; Landbutter, Marktpreis 1/4-kg-Stück 0,78 bis 0,80. Feinste Ware über Notiz.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Haupthandlungsstelle: Hermann Böttig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Vertrieb sächsischer Wilsdruffer, Weizenmüller, Getreide, Getreide, Wilsdruff, Dresden und Leipzig: Buchdruckerei Arthur Böttig, Wilsdruff, D. N. IX, 1936: 176. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 6 gültig.

Jahrmarkt Wilsdruff

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Oktober 1936

Lustbarkaffen

Schaustellungen

Neues
aus
Altem

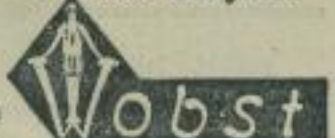
Modernisierung und Umarbeitung
Ihrer Pelzwaren unbedingt jetzt erforderlich.
Lassen Sie sich von mir unverbindlich beraten.

Rudolf Springsklee, Kürschnermeister
Wilsdruff, Markt 7 Ruf 968

Gardinen

nur Neuheiten

Wäsche



MEISSEN

Frauen zum Kartoffellesen

sucht für sofort
Starke, Wilsdruff

Wohnhaus

möglichst im Zentrum Wilsdruffs
gelegen, zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 300 post-
lagernd Wilsdruff erbeten.



Irke Breitaler Hofschlächtere
mit Kraftbetrieb.
Curl Siering

Telefon: Amt Dresden 672151
kauft lautend Schlachtpferde

zu höchstem Tagespreis. Bei Koffeladungen mit
Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Färben, chem. Reinigen

von Garderobe und Stoffen aller Art.
Gebr. Berthold, Dresden

Annahme:

Kürschnerei Springsklee,
Wilsdruff, am Markt 7

Mit Henko
Bleich-Soda
weicht man
Wäsche ein!